Bürgermeisteramt **Vorlage Nr. 71/2012**
Az.: 702.10/uh/kr Sinsheim, den 09.10.2012

Benchmarking Abwasser - Vorstellung des durchgeführten Kennzahlenvergleichs der Abwasserbeseitigung

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderats am 24.10.2012**

TOP 5 öffentlich

Vorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse zum durchgeführten Benchmarking (Kennzahlenvergleich) Abwasser zur Kenntnis.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Benchmarking Abwasser – der Kennzahlenvergleich der kommunalen Unternehmen der Abwasserbeseitigung – ist ein gemeinsames Projekt der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) und des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg.

Im Jahr 2002 beauftragte der Bundestag die Bundesregierung, in Kooperation mit den Bundesländern und den Fachverbänden eine Modernisierungsstrategie der deutschen Wasserwirtschaft auszuarbeiten. Daraufhin reagierte die Branche 2003 mit der sog. Verbändeerklärung zum Benchmarking Wasserwirtschaft, in welcher sie sich verpflichtete, die breitenwirksame Verbreitung von freiwilligem Benchmarking zu fördern.
Im Jahr 2005 (Wasser) bzw. 2006 (Abwasser) wurde in Baden-Württemberg das Benchmarkingprojekt ins Leben gerufen.

Projektberater für das Benchmarking Abwasser ist die aquabench GmbH, welche auch in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Sachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern Kennzahlenvergleiche für die Abwasserbeseitigung durchführt. Für Baden-Württemberg ist Herr Möller der verantwortliche Projektleiter der aquabench GmbH.

Die Kosten – aber auch die Qualität und Nachhaltigkeit – im Ver- und Entsorgungssektor gewinnen immer mehr an Bedeutung und entwickeln sich zu einem Standortfaktor. Gleichzeitig stellen der demografische Wandel, die Klimaveränderung und die Kostensteigerungen z.B. auf Grund der Energiewende die Ver- und Entsorger vor große Herausforderungen.
Die Stadtwerke Sinsheim nehmen aus den oben genannten Gründen seit dem Jahr 2009 an dem Benchmarking-Projekt Abwasser für Baden-Württemberg teil. An der

Projektrunde für das Erhebungsjahr 2011 haben 23 Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung teilgenommen.

Bei dem Kennzahlenvergleich steht die objektive Bestimmung der eigenen Leistungsfähigkeit der Abwasserableitung und Abwasserbehandlung im Mittelpunkt. Es werden Kennzahlen ermittelt, anhand derer eine Standortbestimmung und die Ermittlung von Verbesserungspotentialen für die gesamte Abwasserbeseitigung aufgezeigt werden.

Die Datenerhebung und Auswertung orientiert sich an dem sog. *Fünf-Säulen-Modell der Wasserwirtschaft*:

- Wirtschaftlichkeit
- Sicherheit
- Qualität
- Kundenservice
- Nachhaltigkeit

Eine ausschließlich wirtschaftliche Betrachtung/Bewertung anhand von erhobenen Abwassergebühren oder verursachten Kosten ist nicht ausreichend. Es sind vielmehr komplexe Zusammenhänge zu betrachten, die sich in Fragen der Entsorgungssicherheit, der Qualität, des Kundenservices und der Nachhaltigkeit ausdrücken.

Das Benchmarking-Projekt wird in der Gemeinderatssitzung anhand einer Präsentation durch Herrn Möller näher vorgestellt. Dabei wird ein grundsätzlicher Einblick in die Systematik gegeben und die wichtigsten und aussagekräftigsten Kennzahlen für Sinsheim vorgestellt.
Hierbei ist zu beachten, dass eine einzelne Kennzahl nicht alleine zur Bewertung verwendet werden kann, da diese nie das komplette System beschreiben kann. Gleichzeitig entwickeln sich viele Kennzahlen langfristig, so dass auch die Bewertung unter langfristigen Gesichtspunkten erfolgen muss.
Um möglichst durchgängige Basisdaten/Kennzahlen zur Verfügung zu haben, beabsichtigen die Stadtwerke, kontinuierlich jedes Jahr an dem Benchmarking-Projekt teilzunehmen. Die Teilnahme an dem Kennzahlenvergleich ist freiwillig.

Der Aufwand für die Erhebung der kaufmännischen und technischen Daten beträgt rund 50 Stunden. Die Datenabfrage wird jedes Jahr an aktuelle Änderungen angepasst und verändert sich nur in einem sehr kleinen Umfang.

Die Ergebnisse der einzelnen Teilnehmer aus Baden-Württemberg werden jährlich anonym bei einem gemeinsamen Treffen vorgestellt und diskutiert. Hier besteht die Möglichkeit „vom Besten zu lernen“ und Erfahrungen untereinander auszutauschen. Dabei wird immer wieder deutlich, dass die Kennzahlen sehr stark von den sog. Randbedingungen abhängig sind. So muss in einer ländlichen Gegend – wie bei uns in Sinsheim – das Abwasser größere Entfernungen/Distanzen überwinden als in Großstädten. Die Länge der Kanäle (wie auch die Bodenbeschaffenheit) hat dabei beispielsweise wiederum entscheidenden Einfluss auf den Fremdwasseranteil.

In der Sitzung werden dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit einige Kern-Kennzahlen vorgestellt. Danach besteht die Möglichkeit, über die Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs zu diskutieren.

Ute Krüger Andreas Uhler